

VORLESUNG FINANZRECHT 2

Christoph Urtz

24.8.2020

18:00–19:00

ONLINE

1. Schreiben Sie bitte **leserlich** und **ausschließlich** auf dem Prüfungsbogen.
2. Erwartet werden – bei sonstigem völligem Punkteverlust – **a.** eine juristisch saubere **Subsumtion** des Sachverhalts unter die einschlägige(n) Rechtsnorm(en) und **b.** deren **genaueste** Bezeichnung (§, Abs, Z, lit, TS).

Vor- und Nachname: _____

Matrikelnummer: _____

Studium: Diplomstudium Rechtswissenschaften

Bachelorstudium Recht und Wirtschaft

Aufgabe	erreichbare Punkte	erreichte Punkte
1	8,5	
2	21,5	
3	3	
4	4	
5	13	
Summe	50	

00,0 – 25,0	nicht genügend
25,5 – 31,5	genügend
32,0 – 38,0	befriedigend
38,5 – 43,5	gut
44,0 – 50,0	sehr gut

Die Vorlesungsklausur wird mit _____ beurteilt.

Die Lösungsskizze soll Ihnen als Orientierung dienen. Als Klausurantworten sind die Antworten bereits deswegen unzureichend, weil wir in der Klausur eine (begründete) Subsumtion erwarten.

1. **(8,5 P)** Die österreichische Beteiligungsholding H GmbH, die keine administrativen, finanziellen oder sonstigen Dienstleistungen an ihre Tochtergesellschaften erbringt, erwirbt von der deutschen D GmbH Büro- und Geschäftsausstattung: 2019 im Wert von 6.000 € und 2020 im Wert von 5.000 €. Beurteilen Sie umfassend aus umsatzsteuerrechtlicher Perspektive!

Art 1 Abs 4 Z 1 lit c BMR, Art 1 Abs 4 Z 2 BMR, § 3 Abs 7 bzw Abs 8 UStG, D GmbH Umsatzsteuerschuldner

2. **(21,5 P)** Die vermögensverwaltende XY GmbH & Co KG ist Eigentümerin mehrerer österreichischer Liegenschaften (Verkehrswert gesamt: 10.000.000 €, Grundstückswert gesamt: 6.000.000 €, Einheitswert gesamt: 2.000.000 €), die sie an Dritte vermietet.

Komplementär der XY GmbH & Co KG ist die X GmbH (95%), Kommanditist (die natürliche Person) Y (5%).

Unter anderem vermietet die XY GmbH & Co KG der G GmbH Büro- und Geschäftsräume gegen einen monatlichen Mietzins iHv 5.000 € (inklusive Betriebskosten). Beurteilen Sie umfassend aus umsatzsteuerrechtlicher Perspektive!

B2B, § 1 Abs 1 Z 1 iVm § 3a Abs 1 iVm § 3a Abs 9 UStG, § 6 Abs 1 Z 16 EStG

Der zwischen der XY GmbH & Co KG (Vermieter) und der G GmbH (Mieter) abgeschlossene Mietvertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Er kann von jeder Partei unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist zum Monatsletzten gekündigt werden, wobei der Vermieter nur aus Gründen des (§ 30 Abs 2) MRG kündigen kann und der Mieter für die Dauer von zehn Jahren ab Übergabetag (gänzlich) auf eine Kündigung verzichtet. Beurteilen Sie umfassend aus gebührenrechtlicher Perspektive!

Gebührenschild iHv 7.800 € (§ 33 TP 5 Abs 1 iVm Abs 3 GebG), XY GmbH & Co KG Gebührenschildner (§ 33 TP 5 Abs 5 Z 1 GebG)

Die A AG ist 100%ige Gesellschafterin der X GmbH, die wie vorstehend erwähnt Komplementär (95%) der XY GmbH & Co KG ist. Im Jahr 2020 veräußert die A

AG ihre Anteile an der X GmbH an die Z AG. Beurteilen Sie umfassend aus grunderwerbsteuerrechtlicher Perspektive!

Veräußerung einer mittelbaren Beteiligung, Unanwendbarkeit des GrEStG

3. (3 P) Die natürliche Person A und die G GmbH sind Hälfteeigentümer eines (vermieteten) Zinshauses. Kommt eine Feststellung der Einkünfte nach § 188 BAO in Betracht?

nein, weil unterschiedliche Einkunftsarten vorliegen

4. (4 P) Dem B wird am 13.1.2020 der Einkommensteuerbescheid des Jahrs 2018 zugestellt.

- a. (1,5 P) Bis wann kann B Bescheidbeschwerde erheben?

bis 13.2.2020 (§ 243 BAO)

B bringt am 11.2.2020 einen (fristgerechten) Antrag nach § 245 Abs 3 BAO ein, die Beschwerdefrist bis 30.4.2020 zu verlängern. Das zuständige Finanzamt weist den Fristverlängerungsantrag ab; die Abweisung wird dem B am 23.3.2020 zugestellt.

- b. (2,5 P) Bis wann hat B noch Zeit, Bescheidbeschwerde zu erheben?

bis 26.3.2020 (§ 245 Abs 3 iVm Abs 4 BAO)

5. (13 P) C hinterzieht – § 33 Abs 1 FinStrG – in den Jahren 2013, 2014 und 2015 jährlich Einkommensteuer iHv rund 50.000 €.

- a. (1,5 P) Wäre gegen C ein gerichtliches oder ein verwaltungsbehördliches Finanzstrafverfahren zu führen?

§ 53 Abs 1 FinStrG

- b. (11,5 P) Kann ein Finanzstrafverfahren gegen C überhaupt geführt werden oder sind die (drei) Delikte zum heutigen Datum bereits verjährt?

§ 31 Abs 3 FinStrG, § 31 Abs 1 FinStrG, § 33 Abs 3 lit a FinStrG iVm § 134 Abs 1 BAO, § 31 Abs 2 FinStrG, Finanzstrafverfahren kann noch geführt werden